

LEISTUNGSSPORT

RC Nürtingen gewinnt abermals die Landesmeisterschafts-Gesamtwertung // Seite 5

AUS DEN VEREINEN

Mannheimer Ruder-Club und Ghibellinia Waiblingen haben gebaut // Seite 18

AUS DEM VERBAND

Landestrainer Klaus „Epfel“ Günther in den Ruhestand verabschiedet // Seite 24



RUDERBLATT



AUS DEN VEREINEN

ROYALE RUDERSPORTLER IN HEIDELBERG

Fotos: Holger Xandry

HRK und RGH organisieren fix eine königliche Regatta



Prince William nach der Regatta beim Fassanstich auf der Heidelberger Neckarwiese

Am 4. Juli 2017 verkündete die Rhein-Neckar-Zeitung, dass William und Kate am 20. Juli 2017 in Heidelberg ins Ruderboot steigen wollen. Unklar blieb bis zuletzt: Werden die beiden rudern oder steuern?

Natürlich versetzte diese Nachricht alle Beteiligten in der Heidelberger Ruderwelt in helle Aufregung. Fragen über Fragen mussten geklärt werden. Wollen und können die beiden Rennboot fahren? Aber wie soll Prinz William im Rennboot mit seiner Größe von über 1,90m steuern? Eigentlich unmöglich, zumal davon auszugehen war, dass die beiden nicht im Ruder-Einteiler ins Boot steigen werden.

Die Tage bis zur Royal Regatta Heidelberg vergingen wie im Fluge und der Regattaverband hatte wie vor jeder Regatta viel zu tun. „Zwei Startpontons mussten aufgebaut werden, keine leichte Aufgabe, denn jeder Ponton muss mit drei schweren Ankern von je 20 kg befestigt werden“, betonte Paul Menold, Leiter des Technikteams des HRV. Auch der Einsatz der drei Katamarane und des Arbeitsboots musste geplant, die Aufgaben des sechs köpfigen Technikteams koordiniert werden.

Am Ende stand fest, dass es vor dem Royalen Rennen im Gig Achter drei Ruder-Vorrennen geben wird: Im Junioren Vierer ohne Steuermann, im Juniorinnen Vierer mit Steuermann und im Master Mix Gig Vierer mit Steuermann.

Am Event beteiligt waren Sportler von RGH und HRK sowie acht Ruderinnen des Cantabrigian Rowing Club aus Cambridge.

Spannend blieb auch bis zuletzt, wer seinen Platz im Achter an der Alten Brücke für William und Kate freimachen muss, entweder der jeweilige Schlagmann oder die Steuerleute. Auch bei der letzten Vorbesprechung des Regattaverbandes im Klubsaal des HRK wusste das noch niemand sicher. Klaus Menold, Vorsitzender des Regattaverbandes, gab die letzten Instruktionen: „Die Schiedsrichterboote müssen genug Abstand zum Achter halten, damit die Presse die Boote sehen kann“, informierte er das Team.

Und es gab auch einen Plan B, falls es regnen oder gewittern sollte. In diesem Fall sollten die Royals die 1000m gemeinsam mit dem Oberbürgermeister von Cambridge und von Heidelberg im Polizeiboot zurücklegen. Denn der Donnerstag startete regnerisch. So brauchten der Herzog und die Herzogin von Cambridge auf dem Weg ins DKFZ und auf dem Markplatz zunächst noch Regenschirme. Aber kurz bevor sie in die beiden Ruderachter einstiegen, riss der Himmel auf und die Sonne schien. Heidelberg zeigte sich von seiner schönsten Seite.

Die beiden von den Royals gesteuerten Achter legten die 1000 Meter schnell zurück – das Boot von William mit etwas Vorsprung. Die Bilder sprechen eine klare Sprache: Kate und William hatten Spaß bei der Regatta – so ein Achter wird ja auch ganz schön schnell. Im übrigen sind Kate und William charmante Botschafter,



Anne McConville, Falk Höbler, Filip Adamski und Kate – Herzogin von Cambridge



Paul Piroelle, Paula Miucci, Freya Epp, Helene Platten und Kate – Herzogin von Cambridge

die mit viel Interesse, Höflichkeit und Herzlichkeit auf die Heidelberger zugegangen sind – man konnte sich ihrer Wirkung nicht entziehen.

Oberbürgermeister Prof. Eckart Würzner moderierte die Siegerehrung für die beiden Boote kurzweilig und humorvoll und fragte Prinz William, ob er noch das Fass anstechen wolle. William brauchte nur zwei Schläge und das Bier floss.

Und „William“ und „Kate“ bleiben Heidelberg erhalten! Nach der Abfahrt der Royals werden zwei Rennzweier, die Friedrich von Bohlen dem HRK gespendet hat, getauft. Friederike und Emilia von Bohlen taufte die Boote natürlich auf die Namen William und Kate und so werden die Boote in den kommenden Jahrzehnten an diesen denkwürdigen Tag erinnern.

Alexandra Zawatzky, Helene Platten, Annalena Garleff, Gwendolin Malcherek, Paul Piroelle, Freya Epp, Paula Miucci, Johanna Debus, Josefin Debus, Tobias Gehrig, Lukas Gehrig, Felix Epp, Milan Hobrecker, Elia Nassar, Felix Geldbach, Louis Glänzer, Sam Vasquez-Fischer und Tristan Kress waren die Ruderer der Vorrennen und kamen den Royals dadurch im Zielbereich ganz nah.

Ebenso wie die Master-Ruderer Kristiane Palm, Claudia Seeler, Manfred Michaux, Martin Felten mit Steuerfrau Norah Hasse und

Katrin Jörger, Uwe Schwan, Siegfried Lang, Emiko Abe und Steuerfrau Charlotte Münch.

Ein ganz besonderes Erlebnis war es natürlich, mit William und Kate im Boot zu sitzen. Von der RGH waren das Dennis Großkopf, Oliver Friedrich, Falk Höbler und Filip Adamski, vom HRK Christopher Herpel, Jan Scholl, Benjamin Landis und Alexander Archner. „Das ist mit Sicherheit ein Erlebnis, das sich nicht wiederholen lässt“, so Alex nach dem Rennen.

ZDF-Moderator Norbert König moderierte den Nachmittag und das Schlusswort hatte Beate Biazeck, die das nächste bevorstehende Rudergröbevent in Heidelberg ankündigte: die 8. Regatta „Rudern gegen Krebs“. In diesem Jahr kommt die U-23-Nationalmannschaft der Ruderer dazu nach Heidelberg. Bereits dreimal war der Deutschlandachter bei Rudern gegen Krebs.

Für beide Rudervereine kehrte schon am Abend wieder Normalität ein. Vom 21.-23.7. fanden die Landesmeisterschaften in Breisach statt und die Junioren-Weltmeisterschaften stehen vor uns: Dort startet die Heidelbergerin Lisa Gutfleisch im Juniorinnen-A-Einer für den Deutschen Ruderverband.

Annette Kerstein (RGH) und Ulrike von Eicke (HRK) für den Heidelberger Regattaverband e.V., Heidelberger Ruderclub 1972 e.V. und Rudergesellschaft Heidelberg 1898 e.V.